

halten. Eine sinnliche Darstellung der traurigen Folgen von unüberlegten Handlungen, mit passenden Warnungen verbunden ist das zuverlässigste, der Natur der Menschen, und besonders der Kinder, angemessenste Mittel, dergleichen Unglücksfälle seltener zu machen, so wie auch die Sittenlehre frühere und dauerhaftere Wirkung hervorbringen würde, wenn sie nicht immer im schalen, ermüdenden Predigertone, sondern nach Anleitung der psychologischen Grundsätze in Bildern beigebracht würde. Künstler der ersten Klasse könnten ihre Meißel und Pinsel auf keine würdigere und wohlthätigere Art in Bewegung setzen, als wenn sie dahin abzweckende Bildergalerien für die Jugend verfertigten; und ein Fürst könnte in sein Diadem keine kostbarere Perle setzen, als wenn er in jeder Schule seines Landes einen solchen Bildersaal der Tugend und des Edelmuths errichten ließe. Doch diese Art von Ruhme scheint den Regenten im Jahr 2440 vorbehalten zu sein; und wir wollen also bis dahin mit so wohlthätigen und gemeinnützigen Schriften, wie die gegenwärtige ist, zufrieden sein. Herr Strobl, der Herausgeber und Verleger dieser Schrift verdient den Dank jedes Jugendfreundes, und zwar um so mehr, da er keine Kosten sparte, dem Werke die gehörige Anmuth zu ertheilen. Die Kupfer sind meistens passend, und machen der geschickten Hand des Herrn Mettenleiters Ehre. Die Auslegungen der Kupfer, die hinzugefügten Nebengeschichten und Warnungen sind in einem liebevollen, faßlichen Tone vorgetragen, nur wird hie und da länger verweilt, als es nöthig ist. Doch als ein Lesebuch für Kinder, unerfahrene Eltern und Kinderwärterinnen ver-